



Schutzkonzept der Seelandschule Nachterstedt

Stand: 20.02.2026

Seelandschule Nachterstedt

Schulstraße 15

OT Nachterstedt

06469 Stadt Seeland



PROFI-L
PROJEKT DER SEELANDSCHULE



„Kinderlachen ist ein Klang, der die Herzen berührt und die Welt erhellt. Es ist ein Ausdruck von Freude, Unschuld und Glück, der uns daran erinnert, die kleinen Dinge im Leben zu schätzen.“¹



¹ Kinderlachen: Sprüche & Bedeutung - Glück Für Die Seele | Hebamme FZ

² Bildquelle: Jana Dießner-Kießling/Mandy Odehnal

Vorwort

Die Seelandschule Nachterstedt soll ein sicherer Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche gut lernen und sich wohlfühlen können. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass alle Schüler vor Gewalt, Vernachlässigung und Grenzverletzungen geschützt werden. Mit unserem Schutzkonzept wollen wir Gefahren früh erkennen, vorbeugen und im Ernstfall schnell und richtig handeln.

Ein Schutzkonzept ist nicht nur ein Papier. Es hilft uns im Schulalltag, respektvoll miteinander umzugehen und aufmerksam zu sein. Es zeigt allen in der Schule, was erlaubt ist, was nicht geht und an wen man sich wenden kann, wenn etwas passiert. Dazu gehören Lehrer, pädagogische Mitarbeiter, Eltern und vor allem die Schüler.

Kinderschutz gelingt nicht allein. Darum arbeiten wir auch mit anderen Stellen zusammen, zum Beispiel mit Beratungsstellen, dem Jugendamt, der Polizei und weiteren Fachleuten. Eine wichtige Rolle hat dabei die Schulsozialarbeit. Sie unterstützt Schüler und Familien, berät bei Problemen, hilft in Krisen und stärkt das soziale Miteinander.

Wir führen regelmäßig Projekte, Workshops und Schulungen durch, damit alle wissen, wie man sich schützt, Grenzen respektiert und Hilfe holt. Außerdem arbeiten wir eng mit dem Landesschulamt zusammen, damit wir rechtliche Vorgaben und aktuelle Empfehlungen beachten.

Unser Schutzkonzept wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. So stellen wir sicher, dass es zu unserer Schule passt und auf neue Herausforderungen reagieren kann. Wir möchten, dass alle mithelfen, damit unsere Schule ein sicherer Ort bleibt.

1. Unsere Schule – Ein sicherer Ort für alle

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem sich alle Kinder und Jugendlichen wohlfühlen.

- Niemand soll Angst haben müssen.
- Jeder darf so sein, wie er ist.
- Wir helfen uns gegenseitig, wenn jemand Hilfe braucht.
- Wir achten darauf, dass niemand ausgeschlossen wird.

Beispiel: Wenn ein Kind traurig ist oder geärgert wird, helfen wir ihm und lassen es nicht allein.

2. Was ist Gewalt?

Gewalt ist, wenn jemand einem anderen mit Absicht weh tut. Das kann auf verschiedene Arten passieren:

- **Körperliche Gewalt:** Jemand wird geschlagen, getreten, gestoßen oder festgehalten.
 - *Beispiel:* Ein Kind wird auf dem Schulhof geschubst.
- **Seelische Gewalt:** Jemand wird beleidigt, ausgelacht, geärgert oder ausgeschlossen.
 - *Beispiel:* Ein Kind wird immer wieder von anderen Kindern ausgelacht oder nicht mitspielen gelassen.
- **Sexuelle Gewalt:** Jemand wird zu etwas gezwungen, was mit dem Körper oder mit Sexualität zu tun hat und was er nicht will.
 - *Beispiel:* Jemand fasst ein anderes Kind an, obwohl es das nicht möchte.
- **Vernachlässigung:** Jemand bekommt nicht genug zu essen, keine Hilfe oder keinen Schutz.
 - *Beispiel:* Ein Kind wird immer schmutzig und hungrig zur Schule geschickt.
- **Machtmissbrauch:** Jemand nutzt seine Stärke oder seine Rolle aus, um andere zu zwingen oder zu bedrohen.
 - *Beispiel:* Ein älterer Schüler zwingt einen jüngeren, ihm sein Pausenbrot zu geben.

3. Wer ist verantwortlich?

Alle in der Schule sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass es allen gut geht.

- **Lehrer und Mitarbeiter:** Sie passen auf, dass die Regeln eingehalten werden und helfen, wenn es Probleme gibt.
- **Schüler:** Auch ihr könnt helfen, wenn ihr merkt, dass es jemandem schlecht geht.
- **Eltern:** Sie können mit der Schule sprechen, wenn sie sich Sorgen machen.
- **Schulsozialarbeiterin:** Sie ist extra dafür da, bei Problemen zu helfen.

4. Was tun wir, wenn etwas passiert?

Wenn etwas Schlimmes passiert oder jemand Hilfe braucht, gibt es einen Plan:

- Es gibt Erwachsene, die wissen, was zu tun ist.
- Sie hören dir zu und nehmen dich ernst.
- Sie helfen dir und sorgen dafür, dass es dir wieder besser geht.
- Alles wird aufgeschrieben, damit nichts vergessen wird.

Beispiel: Wenn du gemobbt wirst, kannst du zu einem Lehrer oder zur Schulsozialarbeiterin gehen. Sie helfen dir und sprechen mit allen, damit das **Mobbing aufhört.**

5. Mit wem arbeiten wir zusammen?

Die Schule arbeitet mit anderen Menschen und Stellen zusammen, damit Kinder gut geschützt sind:

- Mit dem Jugendamt, wenn ein Kind zu Hause Probleme hat.
- Mit Beratungsstellen, wenn jemand Hilfe braucht.
- Mit der Polizei, wenn etwas sehr Schlimmes passiert ist.

6. Was müssen Lehrer und Mitarbeiter tun?

Lehrer und andere Erwachsene in der Schule haben eine besondere Aufgabe:

- Sie sind Vorbilder und zeigen, wie man freundlich und respektvoll ist.
- Sie achten darauf, wenn es jemandem nicht gut geht.
- Sie helfen, wenn ein Kind traurig, wütend oder ängstlich ist.
- Sie holen Hilfe, wenn sie alleine nicht weiterwissen.

Beispiel: Wenn ein Kind immer wieder traurig ist, spricht der Lehrer mit ihm und fragt, wie er helfen kann.

7. Fortbildungen

Lehrer und Mitarbeiter lernen immer wieder Neues dazu:

- Sie machen Schulungen, damit sie wissen, wie sie Kinder am besten schützen können.
- Sie lernen, wie sie mit schwierigen Situationen umgehen.

8. Unsere Regeln (Verhaltenskodex)

Es gibt klare Regeln, wie wir miteinander umgehen:

- Wir sind freundlich und helfen einander.
- Wir lösen Streit ohne Schimpfwörter oder Gewalt.
- Wir achten darauf, dass niemand ausgelacht oder ausgeschlossen wird.
- Wir gehen vorsichtig mit Handys und dem Internet um.
- Wir respektieren die Privatsphäre von allen.

9. Mitbestimmung (Partizipation)

Schüler dürfen mitreden und mitentscheiden:

- Es gibt eine Schülerversammlung, die die Meinung der Schüler vertritt.
- In Klassenräten können Schüler sagen, was sie stört oder was sie sich wünschen.

- Eltern können ihre Meinung äußern und bei Entscheidungen mitwirken. Es ist wichtig, dass Eltern sich einbringen und an Entscheidungen beteiligt sind.

10. Vorbeugung (Prävention)

Wir tun viel, damit es gar nicht erst zu Problemen kommt:

- Wir sprechen im Unterricht über Kinderrechte.
- Wir lernen, wie man Streit ohne Gewalt löst.
- Es gibt Projekte gegen Mobbing, Sucht und Gewalt.

Beispiel: In einem Projekt lernt ihr, wie ihr euch im Internet sicher verhaltet.

11. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiterin ist eine Person, die immer für euch da ist:

- Sie hilft, wenn ihr Sorgen, Streit oder Probleme habt.
- Sie spricht mit euch, euren Eltern oder Lehrern.
- Sie macht Projekte, damit es allen gut geht.

12. Wo kann ich mich beschweren oder Hilfe holen?

Wenn dir etwas nicht gefällt oder du Hilfe brauchst, gibt es viele Möglichkeiten:

- Du kannst mit einem Lehrer, der Schulsozialarbeiterin oder der Schulleitung sprechen.
- Du kannst einen Zettel in den Briefkasten in der Schule werfen.
- Du kannst über die Untis-App oder die Homepage schreiben.
- Eltern können sich an Lehrer, Schulleitung oder den Elternrat wenden.

Beispiel: Wenn du dich ungerecht behandelt fühlst, kannst du das aufschreiben und in den Briefkasten werfen. Jemand kümmert sich dann darum.

13. Was ist noch wichtig?

- Jeder kann Hilfe bekommen, wenn er sie braucht.
- Niemand wird ausgelacht oder bestraft, wenn er um Hilfe bittet.
- Wir wollen, dass sich alle sicher und wohl fühlen.

Beispiel: Wenn du Angst hast, etwas zu sagen, kannst du sicher sein: Deine Sorgen werden ernst genommen und niemand lacht dich aus.

Das Schutzkonzept ist ein Plan, wie wir alle Kinder und Jugendlichen an unserer Schule schützen.

Es gibt eine lange, ausführliche Version davon. In dieser Version steht alles ganz genau drin:

- Welche Regeln es gibt
- Was bei Problemen zu tun ist
- Wer helfen kann
- Wie wir zusammenarbeiten

Jeder darf das Schutzkonzept lesen!

Das ausführliche Schutzkonzept liegt in der Schule aus.

- Alle Schüler, Eltern und Mitarbeiter können es sich anschauen.
- Wenn du oder deine Eltern Fragen habt oder etwas nachlesen wollt, könnt ihr euch das Schutzkonzept in der Schule ansehen.
- Ihr könnt auch jemanden aus der Schule fragen, wenn ihr etwas nicht versteht.

So wissen alle ganz genau, wie wir an der Seelandschule Nachterstedt für Sicherheit und ein gutes Miteinander sorgen.

Wenn du mehr wissen möchtest, frage einfach in der Schule nach!

Impressum

Herausgeber: Seelandschule Nachterstedt
Schulstraße 15
OT Nachterstedt
06469 Stadt Seeland
Telefon: 03471/684600610
Mailadresse: sekretariat-sks-nachterstedt@kreis-slk.de
Arbeitsgruppe: Schutzkonzept

Stand: 20.02.2026